

# Änderungen von V9.0.0.15 auf V.10.0.0.1

1	Wichtige Information zum Installieren des Updates .....	2
2	Auftragsbearbeitung .....	2
2.1	Positionserfassung .....	2
2.1.1	Ausmass erfassen und drucken .....	2
2.1.2	Grafikposition .....	2
2.2	Objektverwaltung .....	2
3	Lohnbuchhaltung .....	3
3.1	Datenübernahme aus der Vorversion .....	3
3.2	Unternehmerdaten .....	3
3.3	Personalstamm .....	3
3.3.1	Register Person .....	3
3.3.2	Register Versicherungen .....	4
3.3.3	Register Familie .....	4
3.3.4	Register Quellensteuer .....	4
3.3.5	Register Statistik .....	4
3.4	Lohnartenstamm .....	4
3.5	Aus „Versicherungen“ wird „Institutionen“ .....	4
3.5.1	Register FAK .....	4
3.5.2	Register SUVA/UVG .....	5
3.5.3	Register QST .....	5
3.6	Gehaltsabrechnung erstellen .....	5
3.6.1	Register Abrechnung .....	5
3.6.2	Register Bruttolohn .....	5
3.6.3	Register Nettolohn .....	5
3.7	Listen drucken .....	6
3.8	Lohndatenübermittlung .....	6

# 1 Wichtige Information zum Installieren des Updates

Die Änderungen von Version 9.0.0.15 auf 10.0.0.1 verlangen zwingend eine Strukturanpassung der Datenbank. Daher genügt es nicht, wenn nur das Setup zur neusten Version ausgeführt wird. Die Datenstrukturanpassung wird nach dem Setup mit den Datenbankoperationen durchgeführt. **Es versteht sich von selbst, dass vor jedem Update eine Datensicherung erstellt werden soll.** Schlägt ein Setup fehl, ist dies die einzige Versicherung, um Daten wieder herstellen zu können.

Bei Unklarheiten kontaktieren Sie uns bitte. Falls Sie für die Umstellung unsere Hilfe beanspruchen wollen, planen Sie die Umstellung bitte frühzeitig mit uns.

Ist der Registrierungsschlüssel abgelaufen, muss die Registrierung unabhängig vom Update erneuert werden.

## 2 Auftragsbearbeitung

### 2.1 Positionserfassung

#### 2.1.1 Ausmass erfassen und drucken

- Bei der Übernahme des Ausmasses ins Mengenfeld entstanden Rundungen, welche nicht immer nachvollziehbar waren. Grund war die höhere Signifikanz des Ausmasses (4 Nachkommastellen) gegenüber dem Mengenfeld (2 Nachkommastellen).
- Auf Wunsch wurde beim Drucken des Ausmasses eine zusätzliche Spalte für das Zeilentotal hinzugefügt. Aus Platzgründen sind die Schriftgrösse verkleinert und die Nachkommastellen auf 2 begrenzt worden.

#### 2.1.2 Grafikposition

Das Erfassen von Positionen ist um die neue Positionsart Grafik erweitert worden. Damit lassen sich Bilder respektive Fotos im bmp- oder jpg-Format in einen Auftrag aufnehmen und drucken. Die Breite lässt sich individuell einstellen und die Höhe wird automatisch proportional angepasst. Mit den Funktionen Seitenbreite und Spaltenbreite lässt sich die Druckbreite an das zu Grunde liegende Layout anpassen. Der Druckbeginn, also der linke Rand, lässt sich entweder auf die Positionsspalte oder die Beschreibungsspalte festlegen.

### 2.2 Objektverwaltung

- Unter „Diverses“ sind neue Adressnummernfelder für die Angabe des Verwalters und Architekten vorhanden.
- Die Suchliste ist mit zusätzlichen Sortierkriterien (Strasse, PLZ, Ort) ergänzt worden.

## 3 Lohnbuchhaltung

Die in dieser Version vorliegende Lohnbuchhaltung erfüllt den Swisdec-Standard Version 4.0. Gegenüber der Version 3.0 (P-Office ab Version 8) ist im Wesentlichen neu die Möglichkeit gegeben, quellenbesteuerte Personen weitgehend automatisch zu verarbeiten und monatlich via ELM-Transmitter zu melden. So können nebst der Deklaration auch Eintritte, Austritte, Mutationen und Korrekturen an die Steuerverwaltung übermittelt werden. Die AHV lässt neu ebenfalls Monatsmeldungen zu, zwecks Eintritts-, Mutations- und Austrittsmeldung. Nach einer erfolgreichen Anmeldung einer Person, lässt sich zudem der AHV-Versicherungsnachweis erstellen.

### 3.1 Datenübernahme aus der Vorversion

Mit dem Konvertieren der Daten (Strukturanpassung) werden möglichst viele Daten aus der Vorversion automatisch übernommen. Dennoch muss in allen Erfassungsfenstern kontrolliert werden, ob die erfassten Werte noch stimmen. Es hat in fast allen Bereichen Änderungen gegeben, einige Felder konnten gestrichen werden, andere sind neu dazugekommen und wieder andere haben eine erweiterte Bedeutung.

### 3.2 Unternehmerdaten

- Neu kann ein Treuhandbüro erfasst werden, dessen Angaben mit der Lohndeklaration ebenfalls versendet werden kann.
- Aufgrund der nicht eindeutigen BUR-Nummer musste die BUR-Nummernverwaltung in eine Arbeitsortverwaltung umfunktioniert werden. Je nach Konstellation einer quellensteuerpflichtigen Person kann der Arbeitsort dem Quellensteuernkanton entsprechen. Dazu können neu Gemeindenummer und Kanton pro Arbeitsort hinterlegt werden. Für die Gemeindenummer gibt es eine Suchfunktion. Ist die BUR-Nummer nicht bekannt, kann eine interne Nummer definiert werden. Somit wird neu nicht mehr die BUR-Nummer sondern das neue Schlüsselfeld „Arbeitsplatz-ID“ als Referenz beim Personal hinterlegt.

### 3.3 Personalstamm

#### 3.3.1 Register Person

Die Eingabemaske ist so umgestaltet worden, dass mit den Angaben innerhalb dieses Registers entschieden werden kann ob eine Person quellensteuerpflichtig ist. Die Referenz BUR-Nummer zum Arbeitsplatz ist mit der Arbeitsplatz-ID ersetzt worden. Die individuell vereinbarte wöchentliche Arbeitszeit wird mit dieser Referenz und dem Beschäftigungsgrad berechnet. Neu darf der Beschäftigungsgrad auch 0 sein, allerdings nur dann, wenn die Person unregelmässig angestellt ist oder wenn es sich um eine Verwaltungsratsstätigkeit handelt.

### 3.3.2 Register Versicherungen

Die alte AHV-Nummer wurde entfernt, sie hat keine Bedeutung mehr.

### 3.3.3 Register Familie

- Zum Zivilstand gibt es neu das Datumsfeld „Gültig ab“. Es ist zwingend und wird für die Meldungen an diverse Institutionen verwendet.
- Die Felder zur Angabe der Kinder sind um einige Felder erweitert worden. Nachname Sozialversicherungsnummer, Geschlecht, Kinderzulage Beginn, QST-Abzugsberechtigung Beginn und Ende.

### 3.3.4 Register Quellensteuer

Ist eine Person Quellensteuerpflichtig, wird zusätzlich das Register Quellensteuer sichtbar. Die Pflichtfelder zur Erfassung der QST-Angaben richten sich nach bereits erfassten Informationen. Daraus lassen sich dann QST-Gemeinde, Kanton und Tarif-Code ermitteln. Für Details konsultieren Sie bitte das Handbuch.

### 3.3.5 Register Statistik

Das Register Statistik ist etwas schlanker geworden, so muss zum Beispiel keine Lohnform und keine Tätigkeit mehr angegeben werden. Dafür ist die Ausbildung des Arbeitnehmers etwas detaillierter anzugeben und neu muss in einem Textfeld der im Unternehmen ausgeübte Beruf angegeben werden.

## 3.4 Lohnartenstamm

Die Eingabefelder konnten auf ein Register reduziert werden. Die Lohnausweis- und Statistikzuweisungen erfolgen neu über eine Dropdown-Liste. Die Codes für die Statistikzuweisungen sind anders als bei der Vorversion und werden neu in die Gruppen „Jahr“ und „Oktober“ aufgeteilt. Für die Deklaration der Quellensteuerpflicht wird je nach Lohnart zusätzlich eine Detailangabe verlangt. Im Handbuch ist ein Musterlohnartenstamm abgebildet, welcher zur Ergänzung des bestehenden Lohnartenstammes hinzugezogen werden kann.

## 3.5 Aus „Versicherungen“ wird „Institutionen“

Der Menüpunkt Versicherungen heisst neu Institutionen. Grund ist, dass hier die Angaben für die Quellensteuerverarbeitung ebenfalls hinterlegt werden. Und da die Quellensteuer keine Versicherung ist...

### 3.5.1 Register FAK

Neu können pro Kanton 3 statt nur 2 Abstufungen mit Altersgrenzen erfasst werden.

### 3.5.2 Register SUVA/UVG

Die Unterscheidung UV bei SUVA resp. nicht bei SUVA gibt es nicht mehr. Ist das Unternehmen bei der SUVA versichert, muss als Versicherungsnummer S999 hinterlegt werden. Die Kundennummer bleibt die Kundennummer und die Subnummer wird im Feld Vertragsnummer erfasst.

### 3.5.3 Register QST

Dieses Register ist komplett neu. Im Unterregister „Identifikation des SSL (Schuldner der Steuerbaren Leistung) werden die QST-Kantone mit der QST-ID erfasst. Diese Informationen erhalten Sie von der zuständigen QST. Im Unterregister „QST-Tarife / Import“ können die Tabellen der QST-Kantone eingelesen werden. Sie dienen beim Erstellen der Gehaltsabrechnung der Bestimmung des Satzes und der Berechnung des Abzuges. Die zu importierenden Tabellen erhalten Sie von der QSTV via deren Homepage.

## 3.6 Gehaltsabrechnung erstellen

Der Prozess zum Erstellen einer Gehaltsabrechnung ist grundsätzlich gleich geblieben. Ist eine Person quellensteuerpflichtig werden die QST-Summen detailliert angezeigt. Werden zur Vormonatsabrechnung Eintritte, Mutationen oder Austritte erkannt werden diese angezeigt. Sind die „gültig ab Daten“ rückwirkend, wird bei quellensteuerpflichtigen Personen automatisch eine Korrektur verarbeitet.

### 3.6.1 Register Abrechnung

- Die Bemerkungszeilen sind neu in zwei Gruppen aufgeteilt. Die ersten zwei Zeilen dienen der Zuweisung eines Textes der für das gesamte Personal gelten soll und die dritte Zeile ist individuell und nur für die markierte Person bestimmt.
- Wird die Abrechnungsperiode geändert, erscheint eine Meldung zur automatischen Nachführung des Auszahlungsdatums.

### 3.6.2 Register Bruttolohn

Es werden neu bis zu 3 Kinderzulage-Abstufungen berechnet.

### 3.6.3 Register Nettolohn

Bei Quellensteuerpflichtigen Personen wird die Steuer automatisch berechnet. Für die korrekte Satzbestimmung können die Anzahl Tag in der CH erfasst werden. Details siehe Handbuch.

## 3.7 Listen drucken

Sämtliche Listen, auch das Verbuchen der Lohndaten, sind den zusätzlichen Funktionen und Angaben angepasst worden.

## 3.8 Lohndatenübermittlung

Die Lohndatenübermittlung unterscheiden neu Monats- und Jahresmeldungen. Bei Jahresmeldung können die Empfänger wie gehabt bestimmt werden und bei Monatsmeldung können die AHV, die Kantonale Steuerverwaltung und die Quellensteuerkantone gewählt werden. Einträge beim Journal und den Quittungen werden farblich unterschiedlich dargestellt. Rot dargestellte Einträge bedeuten, dass noch nicht alle Aufgaben bezüglich einer Übermittlung erledigt sind, grüne demnach das alles erledigt ist. Zwecks einfacher Weiterverarbeitung besitzt die Tabelle für Quittungen und Komplettierungen ein neues PopUp-Menü. Wir der ELM-Transmitter zum ersten Mal gestartet, werden die nötigen Zertifikate automatisch installiert. Müssen die Daten via Proxy-Server übermittelt werden, können dessen Zugangsdaten hinterlegt werden. Details finden Sie im Handbuch oder in der aktuellen ELM-Wegleitung.